

INSTITUT FÜR BYZANTINISTIK UND NEOGRÄZISTIK  
DER UNIVERSITÄT WIEN  
ÖSTERREICHISCHE BYZANTINISCHE GESELLSCHAFT

*Wir laden ein zu einem Vortragsabend mit anschließender Diskussion  
zum Thema*

**Georgios Gemistos Plethon**

**Doz. Dr. Walter Seitter, Wien**

*Eine Philosophie des Pluralen? Aspekte im Denken Plethons*

Der griechische Philosoph Georgios Gemistos Plethon (1355–1452) gilt gemeinhin als Neuplatoniker. Zum einen hat er selber Platon zu seinem Ahnen erklärt, zum anderen hat er auf den Platonismus der Florentiner Renaissance eingewirkt. Darüberhinaus hat Plethon den Dualismus in der Wesensbestimmung des Menschen kosmologisch radikalisiert und den Universalismus der Wahrheit historisch-ethnographisch relativiert.

**Prof. Dr. Ernst Gamillscheg, Wien**

*Wiener Handschriften des Georgios Gemistos Plethon*

In der Österreichischen Nationalbibliothek finden sich zwar keine Autographen des Georgios Gemistos Plethon, doch stammt Cod. Phil. Gr. 140, der einen astronomischen Traktat enthält, von dem Kopisten Demetrios Triboles, der sich selbst als Peloponnesier bezeichnete. Dieser Schreiber arbeitete im Kreis des Kardinals Bessarion.

Aus dem 16. Jahrhundert stammt Cod. Phil. Gr. 74 mit der Verteidigung des Aristoteles durch Plethon. Der Beginn dieses Manuskriptes bis fol. 34 (ein Brief des Bessarion an den Philosophen) wurde von Arnold Arlenios geschrieben, dessen Wirken in der Mitte des 16. Jahrhunderts in Venedig lokalisiert werden kann.

**Mit Lichtbildern**

**Vortragsort: 1010 Wien, Postgasse 7, 1. Stiege, 3. Stock**

**Zeit: Montag, 10. Dezember 2007, 18.30 Uhr**

**Gäste sind herzlich willkommen!**